[1]Dies sind die Sprüche Salomos, des Königs in Israel, des Sohnes Davids, [2]zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand [3]Klugheit, Gerechtigkeit, Recht und Schlecht; [4]daß die Unverständigen klug und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden. [5]Wer weise ist der hört zu und bessert sich; wer verständig ist, der läßt sich raten, [6]daß er verstehe die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele. [7]Des HERRN Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht. [8]Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. [9]Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupt und eine Kette an deinem Hals. [10]Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht. [11]Wenn sie sagen: "Gehe mit uns! wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen ohne Ursache nachstellen; [12]wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Hölle und die Frommen wie die, so hinunter in die Grube fahren; [13]wir wollen großes Gut finden; wir wollen unsre Häuser mit Raub füllen; [14]wage es mit uns! es soll unser aller ein Beutel sein": [15]mein Kind, wandle den Weg nicht mit ihnen; wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad. [16]Denn ihr Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen. [17]Denn es ist vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. [18]Sie aber lauern auf ihr eigen Blut und stellen sich selbst nach dem Leben. [19]Also geht es allen, die nach Gewinn geizen, daß ihr Geiz ihnen das Leben nimmt. [20]Die Weisheit klagt draußen und läßt sich hören auf den Gassen; [21]sie ruft in dem Eingang des Tores, vorn unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der Stadt: [22]Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständig sein und die Spötter Lust zu Spötterei und die Ruchlosen die Lehre hassen? [23]Kehret euch zu meiner Strafe. Siehe, ich will euch heraussagen meinen Geist und euch meine Worte kundtun. [24]Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf, [25]und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht: [26]so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet, [27]wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt. [28]Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden. [29]Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben, [30]wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe: [31]so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden. [32] Was die Unverständigen gelüstet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um. [33] Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.